

Laufen: Verviers-Aachen-Trier-Euskirchen
Mehrere Silvesterläufe
zur Auswahl

Traditionell endet die Laufsaison mit den Silvesterläufen. Hobby- und Straßenläufer testen dort bei meist toller Atmosphäre vor dem Jahreswechsel ihre Form. Die Crossläufer nutzen den Wettkampf ebenfalls zur Standortbestimmung. Der Vervierser Silvesterlauf, der stets am letzten Sonntag des Jahres stattfindet, findet dieses Mal am 27. Dezember statt. Der Startschuss für die 8,3 Kilometer lange Strecke bei der insgesamt 31. Auflage fällt um 11 Uhr am Bielmontstadion. Voreinschreibungen können bis zum 23. Dezember um Mitternacht via www.chronorace.be getätigt werden. Man kann sich auch noch ab neun Uhr am Tag der Veranstaltung vor Ort einschreiben. Der hügelige Parcours führt auf asphaltierten Straßen und Wegen durch mehrere Vervierser Nebenorte und endet im Stadion. Dieser Lauf ist stets beliebt bei den hiesigen Läufern. 879 Teilnehmer sorgten vor zwei Jahren für einen neuen Rekord.

Drei Tage später finden in Aachen, Trier und Euskirchen die anderen regionalen Silvesterläufe statt. In Aachen ist es

bereits die 38. Auflage. Aufgrund verkehrstechnischer Auflagen musste die Strecke in diesem Jahr geändert werden. Sie beginnt mit einem Lauf über 1,9 Kilometer (statt 2,2) um 14 Uhr, gefolgt den 4,8 Kilometern (14.30 Uhr) und dem Hauptlauf über 10,3 Kilometer (statt 10) um 15.30 Uhr. Die Veranstaltung findet weiter auf einem Rundkurs mit Start und Ziel am Marktplatz statt. Einschreibungen sind möglich über die Internetseite dlc-silvesterlauf.de bis zum 30. Dezember um Mitternacht.

Beim Trierer Silvesterlauf über 8 Kilometer (Männer) und über 5 Kilometer (Frauen) messen sich die besten deutschen Läufer mit internationalen Topläufern. Bei dieser Veranstaltung feuern sehr viele Zuschauer die Athleten auf dem Rundkurs in der Trierer Innenstadt an.

Jedes Jahr sind auch stets starke (Ost)belgier in Trier am Start und auf gute Zeiten aus. In Euskirchen findet unweit von Ostbelgien ein weiterer Silvesterlauf statt. Die neun Kilometer lange Strecke beinhaltet drei Runden um die Steinbachtalsperre. (mbr)

Erfolg: Erster Platz beim Crosslauf in Huy
Lena Putters siegt
bei den Scolaires

Am Sonntag fand in Huy nach mehrwöchiger Unterbrechung der nächste regionale Crosslauf statt. Gemäß den Witterungsbedingungen war die Strecke entsprechend schwer zu laufen. In Huy waren die Ostbelgier nicht ganz so zahlreich vertreten wie bei den anderen Crossläufen. Für das beste Ergebnis aus ostbelgischer Sicht sorgte die für den AC Lanaken startende St.Vittherin Lena Putters bei den Scolaires. Sie gewann den Lauf über 2.400 Meter in 10:03 Minuten und hatte dabei sieben Sekunden Vorsprung auf Milly Welsch aus Seraing. Nach ihren Siegen in Spa und Genk war Huy bereits ihr dritter Erfolg in dieser Wintersaison. Für einen weiteren Podiumsplatz sorgte Zoé Ahn vom LAC Eupen über 2.000 Meter bei

den Kadettinnen. Sie wurde in 8:52 Minuten Dritte und hatte dabei sieben Sekunden Rückstand auf die Siegerin beziehungsweise eine Sekunde Rückstand auf die Zweitplatzierte. Bei den Kadetten der Jungen (ebenfalls 2.000 Meter) wurde Niclas Holper vom AC Eifel in 8:19 Minuten Achter. Bei den Benjaminen über 600 Meter erreichte sein Bruder Jan in 2:29 Minuten den sechsten Platz. Beim Hauptlauf der Männer über 7.000 Meter gewann Fita Ayanom vom RFC Lüttich in 24:32 Minuten. Bei den Damen über 3.400 Meter gewann Martine Detrez (ebenfalls RFC Lüttich) in 14:55 Minuten. Am kommenden Wochenende stehen der Crosslauf von Malmédy und der Crosscup in Brüssel auf dem Programm. (mbr)

Ringen: Kelmiser gewinnen letzte Begegnung
Meessen brachte
Halle zum Kochen

Zur letzten Ringer Veranstaltung in dieser Saison musste der Kelmiser Ringerverein zum letzten Kampf im Sportzentrum der Gemeinde antreten. Der Vorstand hatte die Ehre, Leon Dütz in der Halle zu begrüßen. Der Kelmiser landete 1968 bei den Olympischen Spielen in Mexiko im Freistilringen auf dem sechsten Platz. Vor den Augen des Altmeisters, der im spanischen Málaga wohnt, und einer gut besuchten Sporthalle hatte der Kelmiser Ringerverein die Mannschaft aus KSV Werries zu Gast. Die Kelmiser konnten sich mit 24:16 durchsetzen. Es wurde am Ende noch einmal eng für die Ostbelgier, denn zur Halbzeit hatt es aus Sicht

der Kelmiser bereits 16:4 gestanden. Kämpfer des Abends war Sven Frenzel, der seinen Gegenüber mit 16:0 (technische Überlegenheit) auf die Heimreise schickte. Eine sehr gute Leistung zeigte auch Altmeister Angelo Meessen. Dem 92 Kilogramm schweren Ringer gelang es, den 127 Kilo schweren Gegner in der 2. Minute zu schultern. Die Halle kochte. Und auch Lokalmatador Tommy Lambot sorgte im zehnten und letzten Kampf für die nötigen Punkte seiner Mannschaft, die den Sieg feierte. Am Abend erreichte den Verein allerdings eine traurige Nachricht: Das ehemalige Vereinsmitglied Hans Lenaerts ist verstorben. (red)

Turnen: TLZ Amel blickt auf einen sportlich erfolgreichen Herbst zurück

Brüls und Treinen
überzeugten international

Mit vielen tollen Erfolgen kehrten die Athletinnen des Turnleistungszentrums (TLZ) Amel in den vergangenen Herbstwochen heim. Die Leistungen sind als Lohn für den Trainingsfleiß und den Ehrgeiz zu bewerten.

VON GERD HENNEN

Ende November fand im flämischen Heusden ein internationaler Wettkampf statt, an dem das Leistungszentrum der Mädchen des Verbandes deutschsprachiger Turnvereine (VdK) traditionsgemäß teilnahm.

Die aus Bütgenbach stammende Aicha Brüls vertrat in diesem Jahr die ostbelgischen Farben und wurde in der Kategorie der Zwölfjährigen 18. von insgesamt 38 teilnehmenden Turnerinnen aus ganz Europa. Am Barren und am Sprung präsentierte sie hierbei eine gute Leistung, musste aber am Balken beim sogenannten Araber einmal absteigen. Auch am Boden unterlief ihr ein Sturz, der wichtige Punkte kostete. „Insgesamt war das ein ganz gutes Ergebnis zum Saisonbeginn, da auch mehrere Jahrgänge gegeneinander antraten“, so die Meinung der Betreuer. Lynn Treinen aus Dürler fiel bei diesem Wettkampf leider wegen Krankheit kurzfristig aus.

Am vergangenen Wochenende stand der zweite Wettkampf der Saison für die Mädchen an. Diesmal war es Aicha Brüls, die verhindert war und nicht teilnehmen konnte. Somit bestritt die erst elfjährige Lynn Treinen aus Dürler als einzige Turnerin des TLZs Amel den internationalen Wettkampf im luxemburgischen Bettembourg.

Hier gingen Turnerinnen aus den insgesamt acht verschiedenen Nationen Luxemburg, England, Deutschland, Niederlande, Belgien, Portu-



Lynn Treinen (links) und Aicha Brüls.

Foto: TLZ Amel

gal, Schweiz und Frankreich an den Start und kämpften hierbei um Bestmarken.

In der Kategorie der Benjaminen (Jahrgang 2003/04) behauptete sich Lynn Treinen eindrucksvoll. Sie turnte insgesamt sehr sicher, hatte aber leider am Barren und am Balken einen Sturz, wodurch sie wichtige Punkte verlor, die ihr

in der Endabrechnung den ersten Platz kosteten. Ob schon sie gegen die ein Jahr ältere Konkurrenz antreten musste, erzielte sie am Boden sogar die Bestnote der insgesamt 24 Teilnehmerinnen. Auch am Balken erhielt sie trotz eines Sturzes die zweitbeste Note. Somit landete sie mit nur 0,40 Punkten Rück-

stand zur Erstplatzierten in der Gesamtbewertung auf dem wohlverdienten dritten Podiumsplatz.

„Diese beiden Wettbewerbe waren für uns eine gute Vorbereitung auf den bevorstehenden VdT-Wettkampf am 20. Februar um 14 Uhr in Amel“, so Gaby Veithen abschließend.

Leichtathletik: Mannschaftslauf für Dreierteams in Tiège

Ostbelgier mit vorderen Platzierungen

Am Samstag fand in Tiège ein Mannschaftslauf für Dreierteams statt. Gelaufen wurde auf einer knapp elf Kilometer langen Strecke mit sehr hügeligem Profil, die mehrheitlich durch schwieriges Gelände und teilweise über Nebenstraßen führte. Gleich am Start

konnten sich Patrick Dortu (Welkenraedt), Claudy Debougnoux (Henri Chapelle) und der Vervierser Philippe Devel von der Konkurrenz absetzen. In 38:28 Minuten gewannen sie am Ende mit deutlichem Vorsprung vor der Mannschaft Fudoye/Lejeune/

Paques. Die besten ostbelgischen Teams lagen dicht beieinander. Als Erste unter ihnen erreichten Francis Rauw (LAC Eupen), Yannick Hackens (ERT Kelmis) gemeinsam mit ihrem wallonischen Lauffreund David Havet das Ziel. Sie erreichten in 44:04 Minuten den

siebten Platz. Freddy Brüll, Norbert Moberz und Nils Kalk vom Triathlon Team Eupen folgten in 44:40 Minuten auf dem neunten Platz. Gaby Andres, Marcel Recker und Cedric Vanaschen wurden in 44:55 Minuten Elfte und waren dabei die schnellste gemischte Mannschaft. Von den weiteren ostbelgischen Mannschaften konnten Peter Hermanns, Jochen Karsch und Martin Brodel (ebenfalls TTE) das beste Ergebnis erzielen. Sie erreichten in 46:59 Minuten den 17. Platz unter 112 Mannschaften. Wegen eines weiteren Mannschaftslaufs in Pont am gleichen Tag war die Teilnehmerzahl in Tiège nicht so hoch wie gewohnt. Der nächste Wettkampf der Veranstaltungsserie Givrees ist ein Run and Bike am neunten Januar. (mbr)



Francis Rauw, Yannick Hackens und David Havet (v. l.) kamen auf Platz sieben.

Foto: Gédeon Baltazard



Ergebnisse und Fotos unter www.givrees.be